

Beuthener Kreisblatt



N^o. 18. Beuthen D.=S., Freitag, den 30. April. 1869.

Oppeln, den 23. April 1869.

Amtsblatt-Bekanntmachung.

Da amtlichen Nachrichten zufolge die Kinderpest in demjenigen Theile von Galizien, welcher dem diesseitigen Regierungs-Bezirk benachbart liegt, erloschen ist, so sehen wir uns veranlaßt, für denjenigen Theil der Landesgrenze, welcher im Kreise Beuthen bei Kosdzin beginnend bis Deutsch-Krawarn im Ratibor'er Kreise reicht, die Bestimmungen des § 2 der Verordnung vom 27. März 1836 (Ges. S. 173 ff.) außer Kraft und dafür die Bestimmungen des § 1 a. a. D. in Kraft zu setzen. Dieser § lautet wörtlich:

In die östlichen Provinzen des Staates darf Rindvieh der Steppen-Race^e (pöbolisches Vieh) zu keiner Zeit auf andern Punkten, als durch bestimmte, mit Quarantaine-Anstalten versehene Einlaß-Orte über die Landesgrenze gebracht, und dasselbe nur nach ein und zwanzigtägiger Quarantaine, und, wenn es während derselben gesund geblieben, weiter eingeführt werden. Bei der Entlassung aus der Quarantaine muß das Vieh mit dem Quarantaine-Zeichen versehen, und nur das mit solchem Zeichen versehene Vieh jener Art darf ohne Weiteres im Innern des Landes zugelassen werden. Es ist die Obliegenheit der in den Einlaß-Orten bestellten Revisoren, der Kreis-Physiker und Thierärzte, sich mit den Kennzeichen des von andern Rindvieh-Racen durch Gestalt und Farbe leicht zu unterscheidenden Steppen-Viehes bekannt zu machen und nach diesen Merkmalen allein ist über die Nothwendigkeit der Quarantaine zu entscheiden. Wird in einem Ort im Innern der östlichen Provinzen Rindvieh eingebracht, welches von Sachverständigen, nach seinen äußern Merkmalen, für Steppenvieh erklärt wird, welches aber mit dem Quarantaine-Zeichen nicht versehen ist, so muß dasselbe, wie nahe oder entfernt auch der Einbringungs-Ort der Grenze liegen mag, sofort angehalten werden, und der Eigenthümer oder wer es sonst eingebracht hat, sich über die Unverdächtigkeit ausweisen, daß dasselbe nämlich entweder inländischen Ursprungs oder doch schon seit geraumer Zeit (mind.stens seit drei Monaten), im Lande gewesen, oder daß dessen Zulassung aus dem Auslande und zum innern Verkehr von den dazu ermächtigten Behörden genehmigt ist. Kann ein solcher Ausweis nicht sofort beigebracht werden, so muß das angehaltene Vieh außerhalb des Ortes in besonderen Futter- und Lagerstellen, außer Berührung mit andern Vieh gehalten werden. Doch soll eine solche Aufbewahrung wenn dieselbe in Folge des geführten Ausweises über die Unverdächtigkeit nicht schon früher eingestellt werden kann, nicht länger als 21 Tage statthaben. Neuzern sich bei dem angehaltenen Vieh verdächtige Symptome, so muß das kranke Vieh sogleich getödtet und mit Haut und Haar vergraben werden. Sind der angehaltenen Thiere mehrere so muß es in solchem Falle mit denselben, wie es wegen der auf den Wirthschaftshöfen des Inlandes ausbrechenden Rindviehseuche im § 38 des Patents vom 2. April 1803 vorgeschrieben ist gehalten werden. Bleibt dagegen das Vieh während der Zeit seiner Aufbewahrung gesund, so wird dasselbe dem Eigenthümer, oder wer es sonst eingebracht hat, nach geführtem Beweise der Unverdächtigkeit freigegeben. Wird aber dieser Ausweis nicht innerhalb 21 Tagen beigebracht, so kann der Eigenthümer die Herausgabe des Viehes nur gegen Niederlegung des Werthes fordern; erfolgt diese nicht, so wird das Vieh sofort öffentlich verkauft. Dem Eigenthümer wird dann von der Orts-Polizei-Behörde, nach den Umständen des Falles, eine andere endliche Frist zur Beibringung des Ausweises über die Unverdächtigkeit bestimmt, und wenn er solchen auch in dieser Frist nicht beibringt, so wird das deponirte Geld oder das Kaufgeld als Strafe seiner Nachlässigkeit eingezogen.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit Rücksicht auf vorstehende Amtsblatt-Bekanntmachung wird unsere Polizei-Verordnung vom 14. September v. J. (Amtsblatt de 1868, Stück Nr. 38 sub Nr. 630) betreffend die Einführung einer Hornvieh-Controle für die Grenzdistrikte der Kreise Beuthen, Rybnik, Pleß und Ratibor, hiermit wieder aufgehoben.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen und Verfügungen des Königl. Landraths-Amtes.

Beuthen D.=S., den 23. April 1869.

Der im Kreisblatt hinter dem österreichischen Unterthanen Mathias Dobrzanowsky alias Dobrzanski erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht und die Verfolgung des p Dobrzanski den Orts-Polizeibehörden und Gensdarmen wiederholt aufgegeben. C. VI. 2167.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier bis fünf Jahren, sind im Bezirke der Königl. Regierung zu Oppeln und den angrenzenden Vereichen, für dieses Jahr, nachstehende Morgens 8 Uhr beginnenden Märkte anberaumt worden und zwar:

A. Für die 2. Remonte-Ankaufs-Commission:

- den 20. Mai in Tost,
- „ 22. dito Rosenberg,
- „ 24. dito Kreuzburg,
- „ 25. dito Namslau,
- „ 26. dito Kempen,

B. Für die 3. Remonte-Ankaufs-Commission.

- den 18. Mai in Cosel,
- „ 19. dito Ratibor,
- „ 20. dito Leobschütz,
- „ 22. dito Neustadt,
- „ 24. dito Grottkau,
- „ 26. dito Brieg,

Die von den Militair-Commissionen erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempel-pflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämtlichen Unkosten zurückzunehmen. Der Verkäufer ist ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense, mit eisernen zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 6 Fuß langen starken Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 5. März 1869.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remontewesen.
gez. v. Schön. Borrier.

Beuthen O.-S., den 30. März 1869.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit den Pferdebesitzern des Kreises zur Kenntniß gebracht.

Die Ortsbehörden und Gensdarmen des Kreises werden angewiesen, die angezeigten Markttermine in den Gemeinden noch besonders bekannt zu machen.

Beuthen O.-S., den 20. April 1869.

Der Tagearbeiter Carl Stasiczek auch Kaczmarek genannt, ist aus dem Untersuchungs-Arrest zu Chrzanow in Galizien entsprungen und wird von dort gesucht.

Da derselbe aus Schoppinitz sein soll, so weise ich die Orts-Polizeibehörden und Gensdarmen hierdurch an, den p. Stasiczek zu verfolgen, im Ermittlungsfalle zu verhaften aber nicht nach Chrzanow auszuliefern, sondern im Polizeigewahrsam zu behalten und mir davon schleunige Anzeige zu machen.

Beuthen O.-S., den 28. April 1869.

Im Auftrage der Königlichen Regierung soll in Ausführung des Gesetzes, betreffend die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, vom 25. Juni 1868 (Bundesgesetzblatt Seite 523) eine neue Nachweisung über die Belegungsfähigkeit der einzelnen Ortschaften d. s. hiesigen Kreises mit Truppen gefertigt werden, um solche bei vorkommenden Dislokationen von Truppen-Abtheilungen in Anwendung zu bringen.

Aus dieser Nachweisung muß zu ersehen sein, ob sich der betreffende Ort, seiner Lage und sonstigen Beschaffenheit nach mehr zur Bequartirung durch Infanterie, Kavallerie oder Artillerie eignet und ob die Beschaffung der Fourage für die Pferde leichter oder schwieriger zu bewerkstelligen ist. Ebenso sind darin (Kolonne Bemerkungen) alle andern den Ort betreffenden Umstände aufzunehmen, welche auf die Einquartirung der Truppen von wesentlichem Einflusse sind.

Die Magistrate und Dorfsgerichte des Kreises veranlasse ich hierdurch, die gedachte Nachweisung nach dem unten folgenden Formular aufzustellen, mit einer Bescheinigung über die Richtigkeit der Angaben zu versehen, und mir bis zum 24. Mai c. zur Vermeidung der Abholung durch Strafboten einzureichen.

| Kaufende Ortschaft. | Anzahl der vorhandenen Feuerstellen | | | | Zur Unterbringung von Pferden sub vorhanden. | | Es können untergebracht werden: | | | | Bemer- kungen. | |
|------------------------|--|--------------------|------------|-------------------------------------|--|--------------------|---------------------------------|-----------------|-------------------|--------------------|-------------------|---------|
| | Name der Ortschaft. | Dominial- höfe. | Bauerhöfe. | Gärtner- und Kolonie- Stellen | Händler- Stellen | Pferde- Ställe. | Andere Stäl- lungen. | höhere Stäbe | niedere Stäbe. | Mann- schaften. | | Pferde. |
| | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |

Beuthen O.-S., den 23. April 1869.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. ist dem Grubenarbeiter Andreas Baron in Ramin eine junge fahle Kuh mit Blässe aus dem Stalle entwendet worden.

Dieser Diebstahl wird hierdurch bekannt gemacht und die Verfolgung der Diebe den Orts-Polizei-Behörden und Gensdarmen aufgegeben.

Beuthen D.=S., den 30. April 1869.

Das am 26. d. Mts. zu Bielschowitz ausgebrochene Feuer hat 20 Besitzungen mit 33 Gebäuden eingeäschert und 221 Personen obdachlos gemacht. Die Schnelligkeit, mit welcher der Brand um sich griff, hat zumeist die Rettung der geringen Habe der Bewohner der abgebrannten Häuser verhindert. Dieselben gehören zu der ärmsten Arbeiterklasse und die ungewöhnlich große Zahl nothleidender nur dürftig bedeckter Kinder fordert mehr, als gewöhnlich zu schnellerer Hilfe auf. Ich habe bisher noch nie in ähnlichen Fällen, mich vergebens an die miltthätigen Herzen der Kreisbewohner gemeldet und bitte deshalb mit Vertrauen auch dieses Mal um freundliche Gaben, welche die Kreis-Kommunal-Kasse annehmen und im Kreisblatte verrechnen wird.

Beuthen D.=S., den 29. April 1869.

Verwahrt.

Vom Magistrat hieselbst: der Tagearbeiter Franz Bieška aus Mieschowitz, der Fleischerlehrling August Biernoth aus Ruda, der Musikus Leopold Freund aus Zabrze, der Tagearbeiter Anton Bober aus Kniegenitz Kr. Rybnik, die Arbeiterfrau Marianna Wengrynek geb. Belezol aus Myslowitz, die unverehl. Marianna Schubert aus Domb, der Bettler Michael Bines aus Ruda, der Tagearbeiter Florian Fuchs aus Biskupitz, der Tagearb. Johann Urfal aus Petersgrätz Kr. Gr.=Strehlitz, der Knecht Gottlieb Haase aus Esguth Kreis Kreuzburg, der Tagearbeiter Ignaz Wieloch aus Zabrze, der Schneidergeselle Mathews Marklowsky aus Neudel, der Bergarb. Robert Hilscher aus Kars, der Bettler Paul Sowa aus Brzezina, der Tagearbeiter Albert Jaja aus Neudorf Kr. Gleiwitz, die unverehl. Auguste Kiffel aus Ober-Heyduk, die unverehl. Louise Zwiesciol aus Königshütte, die Franziska verehl. Töpfer Lamosczyk geb. Wysocki aus Myslowitz, der Fleischergeselle Franz Janik aus Gleiwitz.

Von der Polizei-Verwaltung Ober-Heyduk: der Bettler Anton Golenia aus Pannemnik.

Von der Domnial-Polizei-Verwaltung Kattowitz: der Vorarbeiter Karl Kittel aus Nieder-Mittel-Arnsdorf, der Maurer Franz Schallich aus Thrmitz.

Von der Polizei-Verwaltung Königshütte: der Hilttenarbeiter Robert Niesfelt aus Carlsdorf Kr. Münsterberg, die Arbeiterfrau Marianna verehl. Schwieregott aus Zalenze, der Arbeiter Florian Sczedula aus Maklich Kr. Kosel.

Von der Polizei-Verwaltung zu Mieschowitz: der Maurer Joseph Rischka aus Krug Kr. Leobschütz, der Arbeiter Johann Laqua aus Seiffersdorf Kr. Falkenberg, der Arbeiter Joseph Nowak aus Mikulitzschütz.

Vom Magistrat in Myslowitz: der Arbeiter Mathias Komalczyk aus Zabrze.

Von der Polizei-Verwaltung zu Neudel: der Martin Golombowski aus Kochanowitz, der Anton Bielka aus Rybnik, der Franz Nowak aus Tarnowitz.

Von der Polizei-Verwaltung zu Deutsch-Biekar: der Glasergeselle Ernst Korth aus Garczan, der Arbeiter Wittek Gloski aus Kosberg.

Von der Polizei-Verwaltung zu Ruda: die Pauline verehl. Siadursko aus Zalenze.

Von der Polizei-Verwaltung Zabrze: der Arbeiter Franz Smolka aus Preisewitz Kr. Gleiwitz, der Arbeiter Joseph Mauler aus Stradowa Kr. Neustadt.

Zu ermitteln:

Die Wittve Agathe Scheffczyk aus Ober-Radoschau, A. III. 1996. Der Klemptnergeselle Carl Pink aus Myslowitz, A. VI. 2069. Der Corrigende Friedrich Altscher aus Kattowitz, C. VI. 4125. Der Tagearb. Carl Strzelczyk aus Königshütte, C. VI. 4203. Der Malerhülfe Johann Wischa aus Wittlow, C. VI. 4218. Der Kutscher Johann Nowak aus Zabrze, C. VI. 4222. Der Bergmann Johann Glowa aus Karls-Kolonie, C. VI. 4258. Der Auswäglersohn Joseph Suffok aus Zbiże Kr. Namslau, C. VI. 4269. Der Tagearbeiter Joseph Rurek aus Borenow Kr. Lublinitz, der Tagearbeiter Johann Gryga aus Zellowa Kr. Oppeln, der Bettler Martin Niemczyk aus Kosberg, der Tagearbeiter Franz Denke aus Janow, der Bäckerhülfe Conrad Ledmoch aus Gleiwitz, die unverehl. Marianna Schuberth aus Domb, der Tagearbeiter Franz Stoppa aus Hammer, der Mühlenbauarbeiter August Jordan aus Sokolnik, der Bettler Paul Sowa aus Brzezina, C. VI. 4311. Der Polizei-Observat Maciej Dlschok aus Kosberg, C. VI. 4343.

Ermittelt.

Der Lohnschreiber Czajla und die unverehl. Cäcilie Dyzcep in Beuthen, C. VI. 4013. Der Lithographenhülfe David Goldschmidt aus Beuthen, C. VI. 4014. Der Tagearbeiter Wilhelm Koniechny aus Bogautschütz durch Gensdarm Wisch in Siemianowitz, C. VI. 4250. Der Tagearbeiter August Pudelko in Siemianowitz durch den Gensdarm Wisch, C. VI. 4251. Der Knecht Kasar Scholthstef durch Herrn Polizei-Verwalter von Siegroth in Gleiwitz, C. VI. 4272. Der Stellmacher Franz Jeenel und der Schuhmacher Wilhelm Jeenel in Groß-Strehlitz, C. VI. 4301.

Zu verhaften:

Der Polizei-Aufsichtling Christian Kulik aus Normahütte, C. VI. 4130. Die unverehl. Sophie Genskow aus Beuthen, C. VI. 4263.

Die Ermittlung des österreichischen Ulan Lorenz Kitaschek wird hiermit wiederholt aufgegeben C. VI. 2111. Die Ermittlung der Magd Caroline Stoklossa und ihres unehelichen Sohnes Bartholomäus wird hierdurch wiederholt aufgegeben C. VI. 2735. Die Ermittlung des Kosbahnfahrers Franz Stronzol wird hierdurch wiederholt aufgegeben. C. VI. 2686.

Personal-Chronik.

Angestellt: Johann Kramiez als Gerichtsmann für die Gemeinde Alt-Zabrze. Franz Drzyzga als Gemeinde-Exekutor für Alt-Zabrze. Casper Primer als Gemeinde-Exekutor für Zalenze.

Der Königliche Landrath

Solger.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbrief. Der Buchhalter Ignaz Sobczyk, 35 Jahr alt, früher in Pielshütte dann Gleiwitz, zuletzt Tarnowitz, soll wegen Betrugs zur Untersuchung gezogen werden. Sein Aufenthalt ist unbekannt. Es wird ersucht denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an die hiesige Gefangen-Inspektion abzuliefern.

Gleiwitz, den 18. April 1869.

Der Königl. Staats-Anwalt gez. Black.

Steckbrief. An dem Einlieger Johann Harz aus Zabiney ist eine ihm durch Erkenntniß vom 6. Juni 1868 zuerkannte einwöchentliche Gefängnißstrafe zu vollstrecken. Derselbe soll sich im Beuthener Kreise aufhalten. Wir ersuchen den Harz im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Strafvollstreckung ersucht wird.

Cosel, den 20. April 1869.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Dem Holzhändler Johann Friedländer aus Stanitz, Kreis Rybnik ist am Wochenmarkte den 15. d. Mts. bei dem Gastwirth Ignaz Hakuba von hier aus der unverschlossene Schankstube ein grauer Tuchmantel mit weiß und gelb karirtem Barchend gefuttert und mit gelben Metallknöpfen besetzt, im Werthe von 8 Thlr. gestohlen worden.

Alle auf diesen Diebstahl bezügliche Nachrichten bitten wir an uns, oder an die Königl. Staatsanwaltschaft hier zu richten.

Beuthen D.-S., den 15. April 1869.

Der Magistrat (Polizei-Verwaltung.)

Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Schuhmachers Joseph Stenkalsky aus Breslau, welchem ein in Gewerbesteuer-Contraventions-Sachen gegen ihn ergangene Straf-Resolut behändigt werden soll, ist unbekannt.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, mir von dem Betreffenden des Stenkalsky Mittheilung zu machen.

Pleß, den 7. April 1869.

Der Königliche Landrath.

Berlin, den 27. März 1869.

Sobald auf Briefen nach Rußland der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt ist, empfiehlt es sich, daß der Absender denselben noch in Deutscher oder Französischer oder Englischer Schreibweise hinzufügt, da die Russischen Schriftzüge den Norddeutschen Post-Anstalten nicht hinlänglich bekannt sind. Es ist ferner wesentlich, daß bei den nach mittleren und kleineren Orten in Rußland gerichteten Briefen die Lage des Bestimmungs-orts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werde.

General-Post-Amt von Philipsborn.

Berlin, den 15. April 1869.

Post-Dampfschiffverbindung zwischen Stralsund und Malmoe.

Die Uebersahrt erfolgt in 8 Stunden.

Die Fahrten finden bis zum 14. Juni in beiden Richtungen zweimal wöchentlich, demnächst während der weiteren Sommerzeit dreimal wöchentlich statt; vorerst ist der Fahrplan folgender:

Abgang aus Stralsund: Montag und Freitag mit Tages-Anbruch. Reisende, welche mit dem Bahnzuge um Mitternacht in Stralsund eintreffen, können mit dem Post-Omnibus nach dem Dampfschiff fahren und sofort an Bord gehen.

Ankunft in Malmoe: gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm.

Abgang aus Malmoe: Dienstag und Sonnabend 10 1/2 Uhr Vormittags nach Ankunft des Postzuges,

Ankunft in Stralsund Abends.

Durch die Fahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen courfrenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten.

Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe. I. Platz 4 1/2 Thlr., II. Platz 3 Thlr., Borddeckplatz 1 1/2 Thlr., für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7 1/2 Thlr., II. Platz 5 Thlr.

Für Reisegeellschaften Ermäßigung des Personengeldes. In Berlin (Stettiner-Bahnhof) direkte Einschreibung bis Malmoe.

General-Post-Amt von Philipsborn.

Nebst einem Anzeiger mit 2 Beilagen.

Redaction: das Königl. Landraths-Amt. Schnellpressendruck von E. Kirsch in Beuthen D.-S.

Anzeiger zu No. 18 des Beuthener Kreis-Blattes.

Freitag, den 30. April 1869.

Insertions-Gebühr für den Raum einer gespaltenen Petitzeile 1 Sgr.

Annahme von Annoncen bis spätestens Donnerstag Nachmittag 1 Uhr.

Dieses Blatt erscheint jeden Freitag in einer Auflage von mehr als 900 Exemplaren.

Nothwendiger Verkauf. Die dem Kaufmann Simon Siedner gehörige Hausbesetzung Hypotheken-No. 72. zu Kattowitz, abgeschätzt auf 6743 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Botenmeisterei einzusehenden Taxe soll

am **19. Juli 1869, von Vormittags 11 Uhr**

ab an unserer Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden.

Diesjenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Myslowitz, den 30. Dezember 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Ernst Gottlob Haacks'schen Erben von Neussendorf gehörigen 4 Ruxe des Steinkohlenbergwerks Morgenstern bei Klein-Dombrowka sollen am

14. Juli c. von Vormittags 11 Uhr

ab an unserer Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Hypothekenschein und Beschreibung der Grube können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Myslowitz, den 10. März 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Seitens der Oberschlesischen Eisenbahn expropriirten, zu beiden Seiten der Schomberger Straße belegenen Gebäulichkeiten der Vorstadt Beuthen sollen auf Abbruch im Submissionsverfahren verkauft werden.

Diese Gebäulichkeiten bestehen aus den Wohnhäusern des Vincent Driski, Louis Goldstein, Sukatsch, Joseph Lukaszyl und aus den Ställen und einem Theile der Umfassungsmauer des Pfarrvorwerkes Beuthen.

Versegelte Offerten werden bis zum 3. Mai c. Vormittags 10 Uhr im Bau-Bureau im Schitting'schen Hause angenommen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Beuthen den 22. April 1869.

Die Bau-Abtheilung der Königlichen Betriebs-Inspektion III. der O.-S. Eisenbahn.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Genehmigt durch des Königs von Preußen Majestät unterm 4. Juli 1864.

14. Mai 1866.

Grundkapital: Eine Million Thaler.

Emittirt: Thaler 750,000.

Reservefonds muß statutenmäßig bis auf 500,000 Thaler angesammelt werden.

Geschäfts-Resultate.

| | | | | |
|--------------------------|-------------------|----------|----------------|---------------------|
| 1865: Versicherungssumme | 8,356,400 Thaler, | Einnahme | 82,600 Thaler, | bewilligter Rabatt. |
| 1866: do. | 17,668,600 do. | do. | 185,985 do. | excl. 9,500 Thlr. |
| 1867: do. | 30,071,700 do. | do. | 302,072 do. | do. 15,500 do. |
| 1868: do. | 44,928,500 do. | do. | 459,726 do. | do. 21,880 do. |

Die Prämiensätze sind in jedem Jahre die niedrigsten der coalirten Aktien-Conkurrenz; außerdem wird darauf der vereinbarte Rabatt alljährlich bewilligt.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie im vorigen Jahre coulant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämien-Rabatt.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Ausnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Moritz Morgenstern in Beuthen O.-S., **R. Scherff** in Kattowitz, **J. John** in Tarnowitz,

C. Langenmeyer in Zabrze.



Vom 15. April er. ab findet auf den unter unserer Verwaltung stehenden Eisenbahnen die Ausgabe von **Retour-Billets** in erweitertem Umfange statt, und wird gleichzeitig die **Gültigkeitsdauer** der **Retour-Billets** für größere Entfernungen auf **3 Tage verlängert**.

Die **Rückreise** auf **Retourbillets** mit **zweitägiger Gültigkeitsdauer** muß an dem der Lösung folgenden Tage, auf **Retourbillets** mit **dreitägiger Gültigkeitsdauer** am 2. Tage nach demjenigen der Lösung **beendet** sein.

Im Lokalverkehr berechtigen die **Retourbillets I. und II. Klasse** auch zur Benutzung der **Schnellzüge**. Der **Uebergang** auf die **Schnellzüge** auf **Retourbillets III. Klasse** kann erfolgen:
bei Benutzung der **II. Klasse** gegen Zulösung eines entsprechenden **Tourbillets IV. Klasse**,
bei Benutzung der **I. Klasse** gegen Zulösung eines **Tourbillets III. Klasse**.

Ebenso ist auf **Retourbillets** das **Uebergehen** in die **nächst höhere Wagenklasse** — sowohl bei den **Personen-**, als **Eil-** und **Schnellzügen** — gegen Zulösung eines entsprechenden **Tourbillets IV. Klasse** zulässig.

Unterbrechung der Fahrt auf einer **Zwischen-Station** ist **innerhalb der Gültigkeitsdauer** der **Retourbillets** sowohl auf der **Hin-** als auf der **Rückreise** je einmal gestattet; die betreffenden Reisenden haben jedoch auf der **Zwischen-Station** sofort nach dem Verlassen des Zuges dem **Stations-Vorsteher** ihr **Billet** vorzulegen, damit dasselbe mit dem erforderlichen Vermerke versehen wird.

Die **Touren**, für welche fortan **Retourbillets** ausgegeben werden, die **Gültigkeitsdauer** und die **Tariffäße** werden durch besonderen **Aushang** neben den **Billetschaltern** bekannt gemacht.

Frühere dieser Bekanntmachung etwa entgegenstehende Bestimmungen treten mit dem **Eingang** erwähnten **Tage** außer **Kraft**.

Breslau, den 9. April 1869.

Königl. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Von einem Königl. Ministerio  geprüft und anerkannt als:

Feuersichere Dachbedeckung.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir der Eisenhandlung **Simon Fischer** in **Myßlowitz** die alleinige Niederlage und den Verkauf unserer Fabrikate von **Zeolithsteindachpappen**, **Holzement** etc. für **Myßlowitz** und Umgegend übertragen haben.

Berlin, den 17. April 1869.

Albert Damecke & Co.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich um Zuwendung gefälliger Aufträge, deren stets beste Ausführung ich versichere.

Myßlowitz, den 19. April 1869.

Simon Fischer.

Eine große Auswahl

der neuesten geschmackvollsten

Sonnenschirme

empfehlung und empfiehlt zu fabelhaft billigen Preisen

die Kurz-, Galanterie- und Posamentir-Waaren-Handlung von

Beuthen.

Ferdinand Kretschmer. Krakauer-Straße.

Sitzung des Kaufmännischen Vereins in Beuthen D.=S.

Montag, den 3. Mai Abends 7½ Uhr im Saale des Herrn Stern.

Tagesordnung: Statuten-Abänderung. — Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende.

Denjenigen Grundbesitzern, welche auf dem Eintracht-Steinkohlen-Grubenterrain im Beuthener Schwarzwalde Gebäude aufzuführen beabsichtigen, mache ich unter Hinweis auf § 150 des Allgemeinen Berg-Gesetzes vom 24. Juni 1865 hierdurch bekannt, daß die Eintracht-Steinkohlen-Grube sich seit März 1868 im Betriebe befindet und daß wegen des, dem Grund-Eigentümer an diese Grube zustehenden Grundentschädigungsanspruches ein unterm 7. November, 9. Dezember 1834 vereinbartes Vertragsverhältniß vorliegt.

Friedenshütte, den 20. April 1869.

Der Gruben-Repräsentant. Innerling.

Georg von Giese's Erben.

Für den Bau eines Arbeiterwohnhauses und dazu gehörigen Stallgebäudes sollen die Erd- und Maurerarbeiten, die Zimmerarbeiten, die Lieferung der Zimmermaterialien, die Tischlerarbeiten incl. Anstrich, die Schlosser- und Glaserarbeiten, sowie endlich die Dachdeckerarbeiten (Holzementdach) incl. Lieferung der benötigten Materialien, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten an die Hütten-Verwaltung Paulshütte, in deren Bureau Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen einzusehen sind.

„Termin am 3. Mai, Morgens 10 Uhr in Paulshütte.“

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nicht allein einen Rohspiritus-Verkauf, sondern auch seit meinem 19 jährigen Bestehen am hiesigen Orte eine,

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik

betreibe, und habe ich diese in neuester Zeit in jeder Weise so ausgedehnt, daß ich allen Anforderungen genügen kann, ich empfehle daher:

feinen Batavia-Arak, feinen Jamaika-Rum, einfache und doppelte Liqueure, echten Nordhäuser Korn, Punsch-Essenz und Glühwein, Roth- und Weißweine als auch Cyder

aus den renomirtesten Fabriken zu den möglichst billigsten und zeitgemäßen Preisen, zur gütigen Beachtung.

Beuthen D.=S., im April 1869.

Samson Eisner.

Bekanntmachung.

Den hochgeehrten Herrschaften der hiesigen Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die Concession als Hebamme von der Königl. Regierung in Oppeln erlangt, und mich als solche hierorts niedergelassen habe.

Gewissenhafte Bedienung soll mir als Richtschnur dienen und zweifle ich nicht, mir durch diese das Vertrauen der hochgeehrten Herrschaften zu erwerben.

Beuthen D.=S.

Marie Macharzina jun.

wohnhaft im Hause des Herrn Schneidermeister Wiczorek auf der Fleischergasse.

Luftdruck-Telegraph.

Ein jetzt seit neuer Erfindung unentbehrlicher Telegraph für Hotels u. Wohngebäude, bedeutend verbessert, empfehle ich dem geehrten Publikum als sehr praktisch und dauerhaft und ertheile jahrelange Garantie.

Auch sind Diebes-Apparate, für Geschäftslokale sehr geeignet, vorrätzig.

J. Freund,

Schlosser und Maschinenbauer in Rattowik.

Grodziezer Portland-Cement

stets frisch offerirt zu Fabrikpreisen.

Beuthen D.=S.

Reinhold Potyka.

Sonnenschirme

in größter Auswahl empfiehlt
Beuthen. H. Timendorfer jr.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die Schlosserei erlernen will, kann sich melden bei

Beuthen D.=S.

F. Pachmaner,
Schlossermeister.

Ein junger Mann, Secundaner, wird für eine Apotheke gesucht. Näheres bei Herrn Adolph Prager in Beuthen.

Neueste Braunschweig. Staats-Prämien-Verloofung von 41,500 Loosen.

Laut Verloofungs-Plan gelangt das ganze Einlage-Capital binnen wenigen Monaten und zwar in 22,400 Gewinnen, als 1 a 100,000 Thlr. 1 a 60,000 Thlr. 1 a 40,000 Thlr., 20,000 Thlr., 12,000 Thlr., 2 a 10,000 Thlr., 8000 Thlr., 6000 Thlr. 5000 Thlr. 4 a 4000 Thlr., 3 a 2500 Thlr., 2 a 2000 Thlr., 33 a 1500 Thlr., 105 a 1000 Thlr., zc. zc. zum Betrage von 1,390,000 Thlr. zur Vertheilung unter die Distributionsberechtigten. — Es werden nur Gewinne gezogen; jedes gezogene Loos muß mindestens den Einsatz gewinnen, und sind zu der

schon am 10. kommenden Monats

notariell stattfindenden ersten Gewinnziehung ganze Original-Staats-Loose a 4 Thlr., halbe a 2 Thlr. und Viertel a 1 Thlr. gegen Einsendung oder Nachnahme des entsprechenden Betrages von mir, dem mit dem Verkaufe dieser Original-Staats-Loose beauftragten Hauptagenten, zu beziehen. — Alle Aufträge werden, soweit der Vorrath reicht, nach Wunsch effectuirt, die gedruckten amtlichen Gewinn-Listen nach Beendigung der Ziehung versandt. — Man wolle sich daher baldigst direkt wenden an

J. Baruch, Banquier in Hamburg,
St. Paul, Neue Rosenstraße 26.

Beim Beginn der Bauaison, erlaube mir, auch in diesem Jahre, mein auß Besten assortirte Lager in geschmiedeten und Drathnägeln, Thür- und Fensterbeschlägen, Dosen, Platten, Roste, Ofenrohre, Bratkasten, Zeolithsteindachpappen, engl. Steinkohlentheer, Zinkbleche zc.

zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Myslowitz im April 1869.

Simon Fischer, Eisenhandlung.

Schottische Crown. sulbr. Heringe

Großberger Baar-Heringe

Sloe-Heringe

empfehlte billigt

Samson Eisner,

in Beuthen D.-S.

Die in meinem Hause befindliche Bäckerei nebst Wohnung, ist bald zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen. Zabrze, den 21. April 1869.

L. Haendler.

Den geehrten Herrschaften erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich in Beuthen als Graveur und Steinschneider niedergelassen habe und empfehle bei der saubersten Anfertigung mein Atelier einer geneigten Beachtung. Auch finden daselbst anständige Mädchen Aufnahme nebst Unterricht in weiblichen Arbeiten.

Beuthen.

H. Gronau, Graveur aus Berlin,

wohnhaft im Hause des Herrn Gräupner am Ringe.

**Stuckatur-Gips,
Holz- und Steinkohlentheer,
Dachpappe von Stolling und Ziem,**
offerirt billigt

Beuthen D.-S.

Reinhold Potyka.

Elegante, wenig gebrauchte

Lefaucheur-Revolver

Tessin's

(System Flover)

so wie Degen, Hirschfänger, sind wieder in schöner großer Auswahl vorräthig bei

Beuthen.

Aron Kirschner,

Militair-Effekten-Handlung.

Apotheker Schürer's

Butter-Pulver

anerkannt bestes Mittel zur Beschleunigung des Butterns und Erzielung einer festen wohlschmeckenden Butter bei reichlicher Ausbeute, in Packeten mit Gebrauchsanweisung a 5 Sgr. in der Niederlage bei

Robert Stresau vormalß G. F. Zipser in Beuthen.

Die Asphalt- und Dachpappenfabrik der Gebrüder Frey in Königshütte empfiehlt Dachpappe, Asphalt Dachlack und Theer zu den solidesten Preisen und Zahlungsbedingungen.

Den geehrten Bauherren zur gefälligen Mittheilung, daß ich Eisenbahnschienen zu Bauten vorräthig halte und offerire solche zu sehr billigen Preisen.

J. Fround,

Kattowitz.

Schlosser und Maschinenbauer.

Beim Beginn der Bauaison empfehle mein Lager von Oppler Portland-Cement, Marke F. W. Grundmann u. Stuckaturgips sowie Bauochienen in jeder Dimension.

Emanuel Siegheim in Beuthen D.-S.

Ein tüchtiger Ziegelmeister

welcher mit der Fabrikation und dem Brennen feuerfester Ziegeln vertraut ist, wird gesucht.

Offerten schriftlich und frankirt bis zum 1. Juli c. an die Hüttenverwaltung zu Paulshütte pr. Koschjzn.

**Reisekoffer!
Handkoffer!
Reisetaschen!
Eisenhantaschen!**

in sehr großer Auswahl empfiehlt

Beuthen D.-S.

Aron Kirschner,

Militair-Effekten-Handlung.

Beuthen D.-S., den 30. April 1869.

Bekanntmachung.

Die nothwendige Subhastation des dem Martin Jaglo an der Gärtnerstelle Nr. 27. Zälenze gehörigen Miteigenthums ist in Folge Zurücknahme aufgehoben und fällt daher der Bietungstermin zum 31. Mai d. J. aus.
Myslowitz, den 19. April 1869. Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Steiniz zu Klimsowifna ist beendet. Der Gemeinschuldner ist nicht für entschuldigbar erachtet worden.
Beuthen D.-S., den 19. April 1869. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Herren Aktionaire der Rattowiz-Domb-Königshütter-Chaussee werden zur ordentlichen General-Versammlung auf Sonnabend, den 22. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die hiesige Dominial-Kanzlei hierdurch eingeladen.

Rattowiz, den 20. April 1869.

Das Direktorium der Rattowiz-Domb-Königshütter Chausseebau-Aktien-Gesellschaft.
Grundmann. Knappo.

Bekanntmachung.

Der zum Verkauf des Hüttenmeister Schabon'schen Nachlasses auf den 4. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr angeetzte Auktionstermin ist aufgehoben.
Beuthen D.-S., den 28. April 1869. Der gerichtliche Auktions-Kommissarius Wolf.

Auktion.

Am 7. Mai cr. Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale des hiesigen Kreisgerichts eine größere Partie neuer Wanduhren, fünf silberne Cylinderuhren, zwei dergl. Ankeruhren, zwei Pariser Compositionsketten, zwei Gros geschliffene, und vier Packete Patent-Uhrenaläser

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Beuthen D.-S., den 27. April 1869. Der gerichtliche Auktions-Kommissarius Wolf.

Rock,- Hosen- u. Westenstoffe

von 20 Sgr. ab,

offerirt in überraschender Auswahl

das Tuch und- Herren-Garderobe-Magazin.

M. Blumenfeld,

Beuthen D.-S., am Ringe.

Bestellungen binnen 12 Stunden. Wiederverkäufer Rabatt.

Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

Büreau, Kommandantenstraße Nr. 15.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zur Versicherungsnahme mit dem Bemerken, daß sie billigere Prämien als alle übrigen Anstalten hat und außerdem im Schadensfalle ohne jede Reduktion der Versicherungssumme durch angeblichen Minderertrag des versicherten Areal's Ersatz leistet.

Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Agentur.

Tarnowiz, den 23. April 1869.

Mrowietz, Maurermeister.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen **312,248 Thlr. 19 Sgr.**

Prämien-Einnahme im Jahre 1867 Thlr. 452,285 " 25 Sgr. 4 Pfg.

1868 " 623,895 " 8 " 8

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse "aller Art", sowie Fensterscheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erboten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

in Deuthen O.-S., **W. Foerster.**

„ Gleiwitz: **S. Fleischer.**

„ Kattowitz: **Knappe, Rendant.**

„ Königshütte: **Hahn, Königl. Bauschreiber.**

in Myslowitz: **A. Anlauff.**

„ Peiskrescham: **J. J. Orgler.**

„ Cornowitz: **Rhenisch, Calculator.**

„ Jabrze: **J. Proske.**

Alleinige
Niederlage
von
Wilhelmshütter
emailirten und rohen
Kochgeschirr.

Herrmann Laatz,
Eisen- und Metallwaaren-Handlung

Kattowitz

empfehl:

Fabrik
von
Eisenwaaren.

Dachpappe,
Holz=Cement,
Cement=Papier,
Emailirte Küchenausgüsse,
Wasserrannen,
Pferdekrippen,
Geschmiedete Heuraufen und
Pflughaarbleche.

Alle
Sorten Werkzeuge,
Thür- und Fensterbeschläge,
Küchengeräthe,
Fleischhackmaschinen,
eiserne Bettstellen,
eiserne Waschtänder,
Kaffeebrenner.

Walz-
und Schmiede eisen,
Zink- und Eisenblech,
Drahnägel,
geschmiedete Nägel,
eiserne Ofen,
Falzplatten,
Roststäbe.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend empfehle ich meine Restauration auf dem städtischen Großfelde beim Bahnhofs Karf, welche mit einem schönen Garten und einer neuen auf's beste eingerichteten Regelpahn versehen ist, zur hochgeneigten Beachtung. Für gute einfache und Baiertische Biere, verschiedene diverse Weine und Queure vom besten Lager, sowie im Sommer für ein Glas Milch ist bestens gesorgt und stets bei mir zu haben.

P. Kirschniok, Fleischermeister u. Restaurateur.

Oberschlesische Eisenbahn.

Für die Oberschlesische Zweigbahn sind 7,900 Stück 4' lange, 90 Stück 5' lange, 150 Stück 6' lange, 60 Stück 7' lange, 40 Stück 8' lange 20 Stück 12' lange, 40 Stück 9' lange, kieferne Bahnschwellen zu beschaffen.

Lieferanten wollen ihre Offerten schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Bahnschwellen“ bis zum 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an die Unterzeichnete portofrei einsenden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im Bureau derselben während der Dienststunden einzusehen.

Deuthen D.-S. den 27. April 1869. Königl. Betriebs-Inspektion III. der Oberschlesischen Eisenbahn.

Häuser-Verkauf.

Die Schlesische Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhütten-Betrieb beabsichtigt die ihr gehörigen beiden großen massiven Arbeiter-Wohnhäuser mit zugehörigem Stallgebäude auf Thurzo-Zinkhütte, an der Straße von Kochlowitz nach Schwientochlowitz gelegen, unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Kaufstüchtige wollen sich an die Gruben-Verwaltung der Gesellschaft in Lipine wenden, woselbst auch Verkaufs-Bedingungen und Situationsplan eingesehen werden können.

Der General-Direktor. A. Schmieder.

Natur-Harzkäse, speckige Waare pr. Schock 7½, 15 und 22½ Sgr., schöne grüne harte saure Gurken, frische Kern-Butter, feines Weizen-Auszugmehl, frische Preßhese, Brustmalz, Fenchelhonig-Extrakt offerirt
Lokotsch in Ruda.

Die Buchhandlung von G. Siwinna in Rattowitz

empfehlte den Herren Lehrern ihr bedeutendes Lager von Schulbüchern und gewährt bei Bezug von Partien einen angemessenen Rabatt.

Atlanten, Globen, Schreibhefte, Schreibmaterialien zu den billigsten Preisen.

Königshütte.

Donnerstag, den 6. Mai c.

(Himmelfahrtstag)

in Wandel's Garten Nachmittag 4 Uhr

Grosses

Instrumental-Concert

vom Musik-Direktor Paul Teichert mit seiner aus 35 Künstlern bestehenden Kapelle.

Entree an der Kasse 7½ Sgr. Billets a 5 Sgr. sind vorher im Concertlokale und beim Gastwirth Herrn Pniower in Beuthen D.-S. zu haben.

Programme an der Kasse.

Tanzunterricht für Jazrze u. Umgegend.

Den 1. Mai c. beginnen hierorts meine Curse für Tanz-Unterricht und weibliche Gymnastik. Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen Herr Gastwirth Kosterlich.

Carl von Kornatzki,

Lehrer der Tanzkunst u. weibl. Gymnastik aus Breslau.

Ein Handlungscommis, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, mosaischen Glaubens und der polnischen Sprache mächtig ist, kann sich zum sofortigen Antritt melden bei
H. Brenner in Jazrze.

Eine schöne Schlafstelle mit Kost ist sofort zu vergeben bei
J. Titz, Lohndiener in Rattowitz.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau oder einem Andern auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich für nichts auskomme.

Bytkow.

Casimir Pluta,
Manreepolier.

3 tüchtige Rod- und 2 Hosenschneider finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.

Näheres bei **Heimann Fröhlich** in Rattowitz.

Ein Knabe, rechtlicher Eltern, gleichviel welcher Confession, der Lust hat die Klemptnererei zu erlernen, kann sich zum sofortigen Antritt melden bei **S. Lange, Klemptnermeister** in Beuthen.

Ein Haus in Miasniki bei Lipine an der Straße gelegen, mit Laden und Wohnung, sehr gut für einen Fleischer geeignet, da ein solcher am Orte noch nicht vorhanden, ist sofort zu vermieten u. vom 1. Oktober c. zu übernehmen.

Näheres bei Kaufmann **Nathan Bändel** dortselbst.

Zur Ausführung von Bohrlöchern jeder Art, so wie zum Abteufen und Senken von Brunnen empfiehlt sich

W. Walter,

Berg-Ingenieur in Siemianowitz.

Kutscher-Mäntel Kutscher-Röcke

in verschiedenen Farben, wenig gebraucht, sind wieder vorrätig bei

Aron Kirschner,

Militair-Effekten-Handlung.

Ein Lohnschänker, der der polnischen Sprache mächtig, im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht pr. 1. Juni eine Stellung.

Frankirte Offerten bittet man bei der Redaktion d. Bl. niederzulegen.

Antonienhütte.

Donnerstag, als am Tage Christi Himmelfahrt den 6. Mai c.

Grosses Concert

von der Königlichen Hütten-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Beer.

Anfang 3½ Uhr. Entree a Person 5 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

S. Knopf.

Auktion.

Beim Dominium Ponischowitz bei Rudzinitz werden am 12. Mai c. von Nachmittag 2 Uhr ab ca. 40 Stück fette Kühe meistbietend verkauft.

Das Wirthschafts-Amt.

Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind gesetzlich zu spielen erlaubt!

Man biete dem Glücke die Hand!

250,000

als höchsten Gewinn bietet die Neueste große Geld-Verloosung, welche von der Hohen Regierung genehmigt und garantirt ist. Unter 22,400 Gewinnen, welche in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen, befinden sich Haupttreffer von 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 105mal 2000, 156mal 1000, 206mal 500, 300, 200 zc.

Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. (Nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen). Für Auszahlung der Gewinne leistet der Staat die beste Garantie und versenden wir solche pünktlichst nach allen Gegenden.

Wir haben unsern Interessenten in dieser Gegend wieder unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen erst am 10. v. M. das große Loos von 127,000 M. ausbezahlt.

Schon am 12. und 13. Mai c. findet die nächste Gewinnziehung statt.

| |
|---|
| 1 ganzes Original-Staatsloos kostet Thlr. 4 — |
| 1 halbes do. " " 2 — |
| 1 viertel do. " " 1 — |

gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages.

Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Aufmerksamkeit aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis.

Nach stattgefundenener Ziehung erhält jeder Theilnehmer von uns unaufgefordert die amtliche Liste und Gewinne werden prompt übersandt.

Man beliebe sich daher baldigst direct zu wenden an

S. Steindecker & Comp.

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Auf dem Gute Budzow, 1 Meile von Kreuzburg D.-S., stehen 300 Stück mit Körnern gut gemästete Schöpfe zum Verkauf. Grapow, Gutspächter.

Eine Tisch-Einrichtung

zum Selterwasser-Ausschank

mit auch ohne Tisch, sucht die M. Zeidler'sche Restauration in Beuthen.

Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen der die Handlung erlernen will, wird zum baldigen Antritt gesucht von Julius Escher, Colonial-, Tabak- und Cigarren-Handlung in Beuthen.

Ein guter Schank in Beuthen D.-S. oder Umgegend wird sofort oder von Johanni ab zu pachten gesucht.

Offerten unter Chiffre I. K. Myßlowitz post. rest.

Ein Knabe, mit nöthiger Schulbildung, kann als Lehrling in meine Buchdruckerei eintreten.

C. Kirsch.

Bornstedt b. Eichenbarleben, 2. Januar 1869.

Geehrtester Herr Danzig!

Seit mehreren Jahren litt ich an einem bösen Magen- und Hämorrhoidal-Leiden, was im Jahre 1863 so schlimm wurde, daß ich fast fortwährend das Bett hüten mußte. Ich brauchte viele mir vorgeschriebene Mittel, aber ohne Erfolg. Da hörte ich dann von der Wirkung Ihres vorzüglichen Liqueurs*) und ließ mir von demselben sofort welchen holen. Mein Leiden hatte binnen kurzer Zeit eine so günstige Wendung genommen, daß ich in wenigen Wochen das Bett verlassen konnte und bei weiterem Gebrauch völlig gesundete, was ich einzig und allein Ihnen u. dem Liqueur verdanke. Ich habe seit der Zeit denselben aus Neuhaldensleben (Ihrer Niederlage) bezogen und mich stets wohl und munter darnach befunden.

u. s. w. (dann folgt Best.)

Hochachtungsvoll

Friedrich Zimmermann, Kossäth.

*) Die bekannten Niederlagen halten stets Lager davon

Echte Granat-Garnituren,

in Gold gefaßt, bin ich in Stand gesetzt von 3 Thlr. ab zu verkaufen.

Neuländer,

Juwelier und Goldarbeiter in Beuthen.

Tüchtige, zuverlässige Kesselschmiede

finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

Das Nähere auf portofreie Anfragen bei

S. Kuznitsky & Co. in Myßlowitz.

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß ich wie früher wieder verschiedene **Rinnen, Stufen und Steinplatten** aus meinem bestrenomirten Steinbruch vorräthig habe. Gleichzeitig offerire **Schleifsteine, Grabdenkmäler** zc. in verschiedenen Dimensionen zur gütigen Beachtung.

L. Alsmann,

Steinbruchbesitzer, Bhf. Drzesche.

In meinem Hause **Oleiwitzer-Straße Nr. 53** ist die ganze zweite Etage preiswürdig zu vermieten.

Beuthen.

J. Müller.

 **Mittagstisch** 

im Abonnement zu 3, 5 und 7 ½ Sgr. empfiehlt die

M. Zeidler'sche Restauration.

* * Die von dem Hamburger Bankhause J. Baruch in unserm heutigen Blatte offerirte Spielbetheiligung ist Jedem nur zu empfehlen, indem die Preise der Loose gering, die Gewinn-Chancen enorm sind und der Staat die Auszahlung der Gewinne garantirt. Wie wir hören soll genannter Herr jüngst in unserer Gegend bedeutende Treffer ausbezahlt haben.

Freitag, den 30. April 1869.

Fahrplan zum Extrazuge von Morgenroth nach Breslau

am 9. Mai 1869.

| Stationen. | Sta- tionszeit. | | Auf- ent- halt. | Es kostet die | | | | | | | | |
|------------------------|--------------------|----|-----------------------|---------------|-----|-----|-------------|-----|-----|-----------------|--|--|
| | u. | M. | | II. Klasse | | | III. Klasse | | | hin und zurück. | | |
| | | | | th. | fg. | pf. | th. | fg. | pf. | | | |
| Abfahrt von Morgenroth | 7 | 22 | — | 5 | 15 | — | 3 | 15 | — | Vormittags. | | |
| Ankunft in Gleiwitz | 7 | 50 | 5 | 5 | — | — | 3 | — | — | | | |
| " " Cosel | 8 | 40 | 6 | 4 | — | — | 2 | 15 | — | | | |
| " " Gogolin | 9 | 16 | 2 | 3 | 15 | — | 2 | — | — | | | |
| " " Oppeln | 9 | 42 | 5 | 2 | 20 | — | 1 | 15 | — | | | |
| " " Brieg | 10 | 37 | 5 | 1 | 10 | — | — | 25 | — | | | |
| " " Breslau | 11 | 32 | | | | | | | | | | |

Die Billets müssen bis Ende April gekauft werden und sind zur Rückreise volle 4 Wochen gültig. Briefe und Gelder erbittet franco.

Emil Kabath,

Inhaber des Stangen'schen Annoncenbureau's, Carlsstraße 28 in Breslau.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Thlr. 19 Sgr.

Prämien-Einnahme im Jahre 1867 Thlr. 452,285 „ 25 Sgr. 4 Pf.

1868 „ 623,895 „ 8 „ 8

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Feuerschäden zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erboten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

in Carnowik: **Rhenisch, Calculator.**

in Kaltowitz: **Knappe, Rentant.**

in Benthen O.-S., **W. Foerster.**

„ Königshütte: **Hahn, Königl. Bauschreiber.**

Markt-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum der hiesigen Stadt und Umgegend, erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß ich zu dem bevorstehenden Markte in Carnowik mit einer reichen Collection in feinen Schottens, Poppelins und gestreiften Wollstoffen, wie an Talmas, Be-duinen und Jaquetts in Seide und Wolle, eintreffen werde.

Mein Verkaufsklokal befindet sich im Hotel „zu den 6 Linden“ bei Herrn Schönfeld.

Wolff.

Stangen'sche Vergnügungs-Gesellschafts-Reise zum Pfingstfeste nach Wien, Pesth und Venedig und nach Rom und Neapel.

Abfahrt von Breslau am 15. Mai Früh.

Für diese höchst interessante Tour sind große Festlichkeiten vorbereitet. Die Gebrüder Louis und Carl Stangen leiten die Reise selbst.

Preise der Plätze

incl. der Führung und der Eintrittskarten zu den Festlichkeiten resp. zum Theater,
ab Breslau bis Wien und zurück II. Kl. 13 Thlr. 10 Sgr., III. Kl. 10 Thlr.

„ Venedig „ „ II. „ 52 — „ III. „ 39

„ Neapel „ „ II. resp. I. Kl. 122 Thlr. III. resp. II. Kl. 94 Thlr.

Anschluß in Ohlau, Brieg, Oppeln und Cosel zu verhältnißmäßig niedrigeren Preisen. Für Diejenigen, welche Führung und Vergnügungsbillets nicht wünschen, tritt eine Ermäßigung ein.

Billets und Programms sind zu haben:

in L. Stangen's Annoncen-Bureau, Breslau, Carlstr. 28.

Die Billets müssen jedoch bis zum 4. Mai gekauft werden.

Das Stangen'sche Reise-Bureau.

Berlin, Markgrafenstraße 43.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Verwaltung der Depositalkasse des unterzeichneten Gerichts

a, dem Gerichtsassessor Herrn Baumgart als ersten Kurator,

b, dem Kreis-Gerichts-Sekretair Herrn Barbarino als zweiten Kurator.

c, dem Depositalkassendanten Herrn Fritz noch ferner anvertraut ist. Jede Zahlung zu unserem Depositorium, sowie jede Deposition von Pretiosen und geldgleichen Papieren ist an die genannten drei Depositarien zusammen und gegen deren gemeinschaftlich auszustellende Quittung zu leisten, weil nur eine solche Quittung rechtsgültig ist und den Zahlenden von seiner Zahlungsverbindlichkeit befreit.

Die Erledigung der Depositalkassengeschäfte erfolgt allwöchentlich Freitag während der Vormittagstunden von 9 Uhr ab.

Beuthen D.-S., den 17. April 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Von der Kaiserlich Französischen Post-Verwaltung sind in neuerer Zeit mehrfach Fälle zur Sprache gebracht worden, in welchem recommandirte, nach Frankreich bestimmte Briefe hinsichtlich des Couverts und des Verschlusses nicht den in Frankreich geltenden Anforderungen entsprochen haben. Die wahrgenommenen Mängel bestanden hauptsächlich darin:

- 1, daß von den Absendern unterlassen war, Kreuz-Couverts zu den gedachten Briefen zu verwenden,
- 2, daß der Verschluss der mit Kreuz-Couverts versehenen Briefe statt durch mindestens zwei, durch nur ein Lack-siegel oder mittelst Oblate hergestellt war und
- 3, daß durch die angebrachten Lack-siegel nicht sämtliche Klappen des Kreuz-Couverts verschlossen waren.

Die Correspondenten werden ersucht, die nach Frankreich bestimmten recommandirten Briefe unter Kreuz-Couvert zu legen und wenigstens mit zwei Siegeln in gutem Siegellack mittelst eines ordentlichen Pefschasts dergestalt zu verschließen, daß sämtliche Klappen des Couverts durch diese Siegel gehörig befestigt sind.

Die Postanstalten sind veranlaßt worden, über die äußere Einrichtung, welche die gedachten Briefe haben müssen, auf Verlangen noch genauere Auskunft durch Vorlegung einer im Post-Amtsblatt abgedruckten Zeichnung zu geben.

General-Post-Amt

von Philipsborn.

Uwladomienie.

Daje się do publicznej wiadomości, iż zarząd Kassy Depozytalny nizej podpisanego Sądu

a, Assesor Sądu Pan Baumgart, jako pierwszymu Kuratorowi,

b, Sekretarzowi Sądu powiatowego Panu Barbarino, jako drugiemu Kuratorowi,

c, Skarbnemu Depozytu Panu Fritz powierzony. Każda zapłata do naszego Depozytu, jako i każde złożenie rzeczy wartnych pieniędzy i papierów, musi się stać, do rąk owych trzech Depozytarzów na ich spoleczny kwit, ponieważ takowy kwit jedynie prawomocny jest, a Płacującego od jego powinności uwolnia.

Utwierdzynie takowych spraw depozytalnych staje się co tydzień piontek od godziny 9tej zrana.

Bytomiu dnia 17go Kwietnia 1869.

Królewski Sąd Powiatowy.

Berlin, den 21. April 1869.

Berlin, den 22. März 1869.

Zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien ist am 10. November 1868 ein Postvertrag abgeschlossen worden, welcher am 1. April d. J. in Kraft tritt.

In Folge dieses Vertrages werden die Briefe, Drucksachen und Waarenproben zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien in der Regel in geschlossenen Norddeutsch-Italienischen Briefpaketen ausgewechselt.

Das Gesamtporto beträgt, gleichviel ob die Beförderung via Oesterreich oder im Transit durch die Schweiz erfolgt:

für frankirte Briefe nach Italien 3 Groschen resp. 10 Kr. pro Loth incl., für unfrankirte Briefe aus Italien 5 Groschen resp. 18 Kreuzer pro 15 Grammen ($\frac{9}{10}$ Loth) incl.

Drucksachen und Waarenproben werden gegen ein Porto von $\frac{1}{2}$ Groschen resp. 2 Kr. für je $2\frac{1}{2}$ Loth incl. befördert, wenn sie frankirt sind; die Frankatur ist thnlichst unter Verwendung von Postfreimarken zu bewirken. Im Uebrigen unterliegen Drucksachen und Waarenproben denselben Beförderungs-Bedingungen, welche für den innern Verkehr des Norddeutschen Postgebiets maßgebend sind. Jedoch können Proben von roher oder gesponnener Seide, sowie von gewirnter und gefärbter Seide bis zum Gewichte von 6 Loth auch in dem Falle gegen Erlegung der ermäßigten Taxe nach Italien abgesandt werden, wenn dieselben einen Kaufwerth haben sollten.

Es ist zulässig, Briefe, Drucksachen und Waarenproben unter Recommendation zu expediren. Recommendede Sendungen müssen stets frankirt werden und unterliegen demselben Porto, wie gewöhnliche frankirte Sendungen gleicher Gattung, unter Hinzutritt einer Recommendations-Gebühr von 2 Groschen oder 7 Kr. Der Absender einer recommendeden Sendung kann durch Vermerk auf der Adresse verlangen, daß ihm das vom Empfänger vollzogene Recepisse zugestellt werde. Für die Beschaffung des Recepisse ist vom Absender eine weitere Gebühr von 2 Groschen oder 7 Kr. zu entrichten.

Die Norddeutschen Post-Anstalten nehmen Abonnements auf die in Italien erscheinenden Zeitungen an. Die Besorgung der Zeitungen vermittelt ein Commissionair der Norddeutschen Postverwaltung in Florenz.

Rücksichtlich des Post-Versendungs-Verkehrs nach dem Kirchenstaate tritt zur Zeit eine Aenderung in den bisher bestehenden Verhältnissen noch nicht ein.

General-Post-Amt von Philipsboru.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums werden wir vom 3. Mai 1869 ab unsern Omnibus 4 mal täglich nach Königshütte und zurück senden und zwar:

„nach Königshütte“

| | |
|-----------------|-------------------|
| Morgens 6 Uhr | Nachmittags 1 Uhr |
| Vormittags 10 „ | dto. 4 „ |

„aus Königshütte“

| |
|------------------------------|
| Morgens 7 Uhr 15 Minuten |
| Vormittags 11 Uhr 15 Minuten |
| Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten |
| 5 „ 15 Minuten |

Das Personengeld beträgt 4 Sgr.

Gleichzeitig erlauben wir uns dem reisenden Publikum zu bemerken, daß wir vom 3. Mai 1869 ab unsern Omnibus nach Morgenroth zum Oswiencim-, Krakauer-, Wiener- & Sosnowitzer Zuge, Morgens 5 Uhr und 15 Minuten abgehen lassen werden.

Haltestellen für Beuthen:

Hotel zur Post

Conditorei des Herrn Lomnitz

Peikert's Hotel

Stern's Hotel.

Haltestellen für Königshütte:

am Ringe: Rosenbaum's Hotel und Schall's Hotel.

Beuthen, den 28. April 1869.

Preiss & Kollmann.

Eis-Verkauf

aus dem Eiskeller des Herrn Barthusel zu Beuthen von früh 6 bis 7 und Abends 7 bis 9 Uhr.

E. John.

(Heilborn'sche Restauration.)

R. F. Daubitz'scher Magenbitter

fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben bei:

Gustav Cohn in Beuthen, P. Goldstein in Chorzow, Heinrich Singer in Rattowitz, F. W. Artl in Königshütte, J. Goroll in Laurahütte, C. Artl in Myslowitz, Moritz Sachs in Koszcin, Wilhelm Szepan in Zabrze, August Bannert in Tarnowitz, Louis Schäfer in Antonienhütte, Alma Neumann in Scharley, J. Wachsmier in Neu-Berun, Mathias Josch in D. Piekar.

Auktion.

Am Dienstag den 4. Mai e. Nachmittags 3 Uhr werde ich in Scharley im Loebinger'schen Gasthause ein Billard nebst Zubehör meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Beuthen D.-S., den 27. April 1869.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius Wolf.